



FOTOS: PATRICK EICKHOFF

... sieht die neue Aula am Georg-Büchner-Gymnasium aus.

GBG-Aula feierlich eröffnet

4,5 Millionen Euro hat der Neubau der Aula am Georg-Büchner-Gymnasium gekostet. Am Donnerstagmittag ist das Gebäude offiziell eingeweiht worden. Die Schüler und Lehrer können sich auf in Haus mit vielen Möglichkeiten freuen.

VON PATRICK EICKHOFF

ad Vilbel. Wenn ein neues Gebäude eingeweiht wird, dann gibt es Programmpunkte, die gehören einfach auf die Tagesordnung. Grußworte aus der Politik gehören dazu, aber meist auch ein buntes Programm. Am Georg-Büchner-Gymnasium in Bad Vilbel präsentierten sich die Schülerinnen und Schüler zur Einweihung der 4,5 Millionen Euro neuen Aula von ihrer besten Seite. Mehr zur Freude von Schulleiter Carsten Treber: »Wir sind sehr froh, dass dieser Tag endlich gekommen ist, sagte er.

WLAN, Beamer und moderne Technik

Zuvor laschte Treber – gemeinsam mit Landrat Jan Weckler, Bürgermeister Sebastian Wysocki, Erstem Stadtrat Bastian Zander, Sozialdezernentin Ricarda Müller-Grimm und zahlreichen anwesenden Gästen dem Großen Chor des Gymnasiums.

Unter Leitung von Uwe Heller und am Klavier begleitet von Jan Wang sangen die Schülerinnen und Schüler den bekannten Song »Somewhere only we know«. Der Flügel, der in der neuen Aula steht, wurde finanziert vom Förderverein der Einrichtung. Von November 2020 bis Juli 2023 haben die Arbeiten gedauert. »Wir werden bis September noch einige Restarbeiten vornehmen. Das Gerüst steht auch noch draußen«, sagte Treber. Dennoch freue er sich auf das neue Gebäude.

Das können auch die aktuell 1527 Schüler, die derzeit das Gymnasium besuchen. Beim Neubau der Aula handelt es sich um ein teilunterker-

lertes, eingeschossiges Gebäude. Dieses besteht aus einem großen Saal und einem L-förmigen Gebäudeteil, der südöstlich an den Saal anschließt und den Haupteingang, ein Bistro sowie Nebenräume beherbergt. Beide Gebäudeteile wurden mit einem flach geneigten sogenannten Pultdach errichtet. Das direkt am Gebäude angrenzende Gelände wurde süd- und ostseitig soweit abgesenkt, sodass der Zugang zum Untergeschoss von außen erfolgen kann. Die neue Aula beinhaltet einen großen Raum mit mehreren anliegenden Proben- und Gruppenräumen.

Bürgermeister Sebastian Wysocki wünscht sich, dass die Aula ein »Ort

des Lernens, des Austauschs und der Kreativität« wird. »Wir haben 2014 in der Kommunalpolitik intensiv diskutiert, und ich bin froh, dass wir jetzt alle hier sein können.« In der neuen Aula wurde ein flächendeckendes WLAN errichtet und für den Bühnenbereich ein entsprechend lichtstarker Beamer verbaut. Entworfen wurde das Gebäude vom Architekturbüro »prosa Architektur und Stadtplanung BDA« aus Darmstadt.

Für den Wetteraukreis richtete Landrat Jan Weckler ein paar Worte an die Anwesenden. Schule müsse auch der gesellschaftlichen Veränderung Rechnung tragen. Weckler bedankte sich für die Geduld. »Bauen

in diesen Zeiten ist nicht immer einfach.« Er hoffe, dass sich das Gebäude auch für die benachbarte John-F.-Kennedy- und Saalburgschule lohnen werde. »Hier am Campus wird ein kollegiales Miteinander gelebt.« Einen Lacher hatte Weckler dann auch noch auf seiner Seite: »Die neue Aula ist die Vilco unter den kreiseigenen Versammlungsgebäuden.«

Großen Applaus gab's für den »Zirkus Krawumm«. Unter Leitung von Alina Jaux und Christina Herrmann gab's akrobatische Kunststücke, Jonglage und Hebefiguren auf der Bühne zu sehen. Die Veranstaltung endete mit der Schulband »Beckstage«, die »The Show must go on« präsentierte.

170 Millionen Euro

Der Wetteraukreis als Schulträger setzt derzeit das größte Schulbauinvestitions- und Sanierungsprogramm seiner Geschichte um. Allein 2023 bis 2025 investiert er rund 170 Millionen Euro in viele verschiedene Schulbauprojekte. Darüber informierte Landrat Jan Weckler bei der Aula-Einweihung. Gleichzeitig sieht sich der Kreis mit einer Vielzahl an Herausforderungen konfrontiert. Zum bundesweiten Fachkräftemangel kommen Lieferwierigkeiten durch gestörte Lieferketten und eine deutliche Steigerung der Baupreise hinzu. Zeitplanung und Kostenentwicklungen sind deshalb kaum vorhersagbar. wpa



Landrat Jan Weckler bedankt sich für die Geduld.



Der schuleigene »Zirkus Krawumm« sorgt mit kreativen Vorführungen für großen Applaus im Publikum.